

# LEZ Buet Stroossen



www.strassen.lu

1, Place Grande-Duchesse Charlotte - L-8041 Strassen  
B.P. 22 - L-8001 Strassen  
Tél.: (+352) 310 262 - 1 - Fax: (+352) 310 262 - 111

## Gemeinderatssitzung vom 5. Juni 2019



### Tagesordnung

1. Genehmigung der vorläufigen Schulorganisation für das Jahr 2019/2020
2. Personalangelegenheiten: (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
  - a) Ernennung auf der 1. Liste des Bildungsministeriums (MENJE)
3. Follow-up und Aussprache in der Sache Teschel (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
4. PC 13 befahrbar in beide Fahrtrichtungen auf dem Abschnitt der Rue des Romains zwischen der Rue de la Chapelle und der Rue des Prés (schriftlicher Antrag der Fraktion „déi gréng“)

### Anwesend

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP);  
1. Schöffe Nicolas Pundel (CSV);  
Gemeinderatsmitglieder: Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Laurent Glesener (DP), Léandre Kandel (DP), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP); Sekretär: Christian Müller

### Abwesend (entschuldigt)

2. Schöffe François Gleis (CSV), Nicole

d'Angelo (LSAP), Martine Dieschburg-Nickels (DP), Claire Remmy (Déi Gréng), Gemeinderatsmitglieder

Nachdem er die vier Mitglieder des Gemeinderates entschuldigt hat, verweist Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) auf den schriftlichen Antrag von „déi gréng“ bezüglich der Verkehrsregelung in der Rue des Romains, welcher vor der geschlossenen Sitzung erörtert werden wird.

### 1. Genehmigung der vorläufigen Schulorganisation für das Jahr 2019/2020

Der für die Schulen zuständige Schöffe Nicolas Pundel (CSV) stellt die vorläufige Schulorganisation für 2019/2020 vor. Für dieses Schuljahr hat das Bildungsministerium ein Kontingent von 1.323 Stunden für die 672 eingeschriebenen Schüler vorgesehen, welche auf 45 Klassen verteilt werden.

Der Schöffe Nicolas Pundel (CSV) stellt dem Gemeinderat die Aufgabenverteilung für das Lehrpersonal vor.

Für das Schuljahr 2019/2020 sind 5 Klassen im Rahmen der frühkindlichen Erziehung (précoce) vorgesehen, 11 Klassen für die Vorschule und jeweils 5 Klassen für

die einzelnen Zyklen der Grundschule. Eine Ausnahme bildet dabei der Zyklus 4.2 mit 4 Klassen. Insgesamt hat sich die Anzahl der Klassen im Vergleich zum Vorjahr um zwei Einheiten erhöht.

Es bleiben noch offene Stellen für insgesamt 243 Stunden auf der ersten Liste des nationalen Bildungsministeriums zu veröffentlichen. Auf der zweiten Liste sind weitere Posten für 80 Stunden zu besetzen.

Der Schulschöffe erläutert die Aufteilung der Klassen auf die verschiedenen Schulgebäude, die Zusammensetzung der pädagogischen Arbeitsgruppen sowie die besonderen Aufgaben, die von den einzelnen Lehrern übernommen werden. Er hebt die zahlreichen Aktivitäten hervor, die im Rahmen der UNESCO, der inner- und außerschulischen Projekte, der Schulzeitung „De Schnëssert“ und der Sportaktivitäten veranstaltet werden.

Er gibt Auskunft über den Schultransport mit drei Buslinien, die Aufsicht in den Bussen, den Schulentwicklungsplan und die Zielsetzungen der Schulcharta.

Er erläutert noch einmal den Ablauf der Klassenfahrten mit Schwerpunkt Wintersport,

Page 1  
Gemeinderatssitzung vom  
5. Juni 2019

Page 3  
Séance du conseil communal du  
5 juin 2019

Page 4  
Gemeinderatssitzung vom  
20. Juni 2019

Page 5  
Séance du conseil communal du  
20 juin 2019



LA COMMUNE DE STRASSEN



La version anglaise de nos  
séances communales est  
disponible sur notre site internet  
www.strassen.lu

Imprimé sur papier recyclé







verweist auf die angebotenen Lasep- und Musep-Sektionen, die Unterstützung von Neuankömmlingen, sowie auf die Nachhilfkurse, die Lehrwerkstätten im Zyklus 4, die Schulbibliothek, die außerschulischen pädagogischen Ausflüge, die Medienerziehung, Kunst- und Kulturpädagogik sowie die Bildung im naturwissenschaftlichen und ökologischen Bereich. Außerdem wird großer Wert auf eine gesunde Ernährung gelegt.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion spricht das Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Dürrer (CSV) die Entwicklung der schwächeren Schüler an. Gemeinderatsmitglied Maryse Bestgen-Martin (déi gréng) erkundigt sich nach den Kriterien für die Auswahl von außerschulischen Aktivitäten und Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) fragt, ob die Anzahl der Klassenzimmer für 672 Schüler ausreichend sei.

Der Schöffe Nicolas Pundel (CSV) betont, dass die Anzahl der Klassen mit zunehmender Schülerzahl angepasst wird. So deute die Tatsache, dass es in diesem Jahr elf Vorschulklassen gibt, darauf hin, dass in den kommenden Jahren die einzelnen Zyklen wohl jeweils sechs Klassen aufweisen werden.

Um auf den künftigen Anstieg der Schülerpopulation infolge der steigenden Einwohnerzahl vorbereitet zu

sein, hat das Bürgermeister- und Schöffenkollegium beschlossen, ein modulares Gebäude zu errichten, welches vorübergehend unter anderem 18 Klassenzimmer aufnehmen wird. Diese Schulinfrastruktur wird ab Beginn des Schuljahres 2020 die Klassen des Zyklus 2 beherbergen.

Dabei schließt diese erste Bestimmung des Gebäudes nicht aus, dass es zu einem späteren Zeitpunkt anderweitig genutzt wird, z.B. als UGDA Musikschule oder Zentrum für Erwachsenenbildung...

Das Mitglied des Gemeinderates Marc Fischer (DP) erkundigt sich nach dem Stand der Dinge bezüglich der Ausschreibungen für das modulare Schulgebäude. Ihm wird mitgeteilt, dass diese Ausschreibungen ordnungsgemäß veröffentlicht worden sind.

Die vorläufige Schulorganisation 2019/2020 wird einstimmig genehmigt.

## 2. Personalangelegenheiten: (unter Ausschluss der Öffentlichkeit) a) Ernennung auf der 1. Liste des Bildungsministeriums (MENJE)

Die Mitglieder des Gemeinderates befassen sich mit der Ernennung der Lehrkräfte auf der ersten Liste des Bildungsministeriums im Rahmen einer geschlossenen Sitzung.

## 3. Follow-up und Aussprache in der Sache Teschel (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Die Mitglieder des Gemeinderats besprechen das weitere Vorgehen in der Sache Teschel unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

## 4. Forderung, den Fahrradweg PC 13 in beide Richtungen befahrbar zu machen auf dem Abschnitt der Rue des Romains zwischen der Rue de la Chapelle und der Rue des Prés

Ein Antrag der beiden Mitglieder des Gemeinderats Maryse Bestgen-Martin und Claire Remmy (déi Gréng) betrifft die kürzlich erfolgten Polizeikontrollen, bei denen zehn Beamte im Einsatz waren, um ein Bußgeld gegen Fahrradfahrer auszustellen, welche entgegen der Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung den Abschnitt der Rue des Romains zwischen der Rue de la Chapelle und der Rue des Prés entlang fuhren.

Beide Gemeinderatsmitglieder betonen mit Nachdruck, dass die Situation, wo Radfahrer zu einem Umweg über die Route d'Arlon gezwungen werden, unhaltbar sei. Sie stellen die Frage in den Raum, warum Radfahrer im Vergleich zu Autofahrern benachteiligt werden und wie lange sich die Gemeinde noch hinter dem Vorwand verstecken werde, dass es keinen Handlungsspielraum gebe. Aus diesem Grund fordern sie, dass auf diesem Abschnitt das Radfahren in beide Fahrrichtungen zugelassen wird, was angesichts der dort geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h eine durchaus akzeptable Lösung sei.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) unterstreicht, dass diese Polizeikontrollen nicht auf Ersuchen der Gemeinde erfolgt sind. Er erläutert, dass die Radfahrer nicht gezwungen sind, über die Route d'Arlon zu fahren, sondern die Möglichkeit haben, den von der Straßenverkehrsordnung für den öffentlichen Nahverkehr ausgewiesenen Fahrstreifen zu verwenden. Da die Fahrbahn mit knapp 3,50 m Breite sehr schmal ist, ist der Fahrradverkehr in beide Richtungen nicht möglich.

Er bedauert das respektlose und unangemessene Verhalten einiger Radfahrer, welches zu schriftlichen Beschwerden von Anwohnern und Nutzern geführt hat, welche fordern, dass Radfahrer ihre Geschwindigkeit reduzieren und nicht auf den Gehwegen fahren. Er hält es für zumutbar, das Fahrrad über eine Strecke von 200 Metern per Hand die Rue des Romains (Bechel) in Richtung Rue des Prés hinaufzuschieben.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) betont, dass das Zulassen von Fahrradverkehr in beide Richtungen im Bechel die Sicherheit der Radfahrer und der Kinder, die oft in einer Art großem Lastenanhänger befördert würden, in unverantwortlicher Weise gefährden würde. Dies gelte umso mehr, als der Linienbus fast die gesamte Breite der Straße einnehme und es keine Ausweichmöglichkeit für Radfahrer gebe, die in entgegengesetzter Richtung auf ihn zufahren.

Eine Neuordnung des Verkehrsflusses wäre nur dann

möglich, wenn die 27 Parkplätze vor den Häusern im Bechel entfernt würden. Er ist jedoch der Ansicht, dass wohl jeder der Aussage zustimmen würde, dass es leichter ist, Parkplätze vor den Häusern der Anderen zu streichen als vor dem eigenen Haus.

Der Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) listet die verschiedenen Projekte auf, die in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium, der lokalen Verkehrskommission und den Planungsstellen entwickelt wurden. Die verschiedenen Vorschläge, um einen Radverkehr in beide Richtungen zu ermöglichen, sehen folgendermaßen aus:

- entweder sämtliche Parkplätze streichen,
- oder nur sieben Parkplätzen beibehalten,
- oder eine Fahrradstraße (Velosstrooss) mit entsprechender Fahrbahnmarkierung einrichten,
- oder Ampeln anbringen, die den Abschnitt im Wechsel für Rad- und Autofahrer freigeben, was jedoch mit dem Risiko verbunden ist, große Staus zu verursachen,
- oder ein gemeinsam genutzter Raum, auch „Shared Space“ genannt (für Fahrräder - Fußgänger - Autofahrer - Buslinien), der jedoch aufgrund der geringen Breite der Straße und der hohen Verkehrsdichte auf diesem Straßenabschnitt schwer zu realisieren ist.

Abschließend legt Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) den Mitgliedern des Gemeinderates seinen Vorschlag vor, die Bushaltestelle „Am Bechel“ zu streichen, die Buslinien der Stadt Luxemburg über die Route d'Arlon umzuleiten, den Bechel für Fahrzeuge mit mehr als 3,5t Tonnage zu schließen und den Radverkehr in beide Richtungen einzuführen.

Diese Testmaßnahme ist dabei zunächst auf ein Jahr begrenzt. Anschließend kann eine eingehende und kritische Analyse der jeweiligen Stärken und Schwächen des neuen Fahrradverkehrskonzepts erfolgen.

Diese Änderung der Verkehrsordnung bedarf der Zustimmung der staatlichen Kommission, außerdem muss eine Beschilderung nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung erfolgen. Falls alle einschlägigen ministeriellen Genehmigungen rechtzeitig vorliegen, kann der Radverkehr in beide Richtungen ab dem 1. August eingeführt werden.

Die beiden Mitglieder des Gemeinderats Maryse Bestgen und Claire Remmy (Déi Gréng) beschließen daraufhin, ihren Antrag zurückzuziehen. Die Änderung der Verkehrsordnung, welche für die Umleitung des Linienbusses und die Einführung des Radverkehrs in beide Richtungen in der Rue des Romains notwendig ist, wird von den Mitgliedern des Gemeinderates einstimmig genehmigt.





# Séance du conseil communal du 5 juin 2019



## Ordre du jour

1. Approbation de l'organisation scolaire provisoire pour l'année 2019/2020
2. Affaires de personnel : (huis clos)
  - a) Nomination sur la 1<sup>ère</sup> liste du MENJE
3. Suivi et discussion dans le dossier Teschel (huis clos)
4. PC 13 en double sens dans le tronçon rue des Romains entre la rue de la Chapelle et la rue des Prés (demande écrite de la fraction (déli gréng))

## Présents

Bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) ; 1<sup>er</sup> échevin Nicolas Pundel (CSV) ; Conseillers : Maryse Bestgen-Martin (Déli Gréng), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Laurent Glesener (DP), Léandre Kandel (DP), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP) ; Secrétaire : Christian Muller

## Absents (excusés)

2<sup>e</sup> échevin François Gleis (CSV), Nicole d'Angelo (LSAP), Martine Dieschburg-Nickels (DP), Claire Remmy (Déli Gréng), conseillers

## 1. Approbation des procès-verbaux des séances du 05.02.2019 et du 27.02.2019

L'échevin aux écoles, Nicolas Pundel (CSV) présente l'organisation scolaire provisoire 2019/2020 à laquelle le Ministère de l'Éducation nationale a réservé un contingent de 1.323 heures pour les 672 élèves inscrits et répartis sur 45 classes.

L'échevin Nicolas Pundel (CSV) présente au conseil communal la répartition des tâches du personnel enseignant.

Pour l'année scolaire 2019/2020, 5 classes sont prévues au précoce, 11 classes au préscolaire et 5 classes dans les divers cycles de l'école fondamentale à l'exception du cycle 4.2 qui fonctionne avec 4 classes. Au total, le nombre de classes augmente de deux unités par rapport à l'année précédente.

Il reste à publier sur la première liste du ministère de l'Éducation nationale des vacances de postes pour un total de 243 heures. Sur la deuxième liste, des postes supplémentaires pour 80 heures sont à pourvoir.

L'échevin aux écoles explique la répartition des classes sur les différents bâtiments d'école, la composition des groupes de travail pédagogique, ainsi que les charges spéciales de divers enseignants. Il souligne les nombreuses activités organisées dans le cadre de l'UNESCO, les projets intra- et extrascolaires, le journal de l'école « De Schnéssert » et les activités sportives. Il fournit des informations à propos du transport scolaire avec trois lignes de bus, de la surveillance

dans les bus, du plan de développement scolaire et des objectifs de la charte scolaire.

Il rappelle le fonctionnement des classes de neige, l'existence des sections de la Lasep et de la Musep, les aides pour les enfants primo-arrivants, ainsi que les cours d'appui, les ateliers d'apprentissage au cycle 4, la bibliothèque scolaire, les excursions pédagogiques extrascolaires, l'éducation aux médias, l'éducation artistique et culturelle, scientifique et écologique. Une grande importance est vouée à une nutrition saine.

Lors de la discussion qui a suivi, le conseiller Jean-Marie Dürrer (CSV) signale l'évolution d'écopiles plus faibles. La conseillère Maryse Bestgen-Martin (déli gréng) demande des informations quant aux critères régissant le choix des activités extrascolaires. Le conseiller Laurent Glesener (DP) veut savoir si le nombre de salles de classe sera suffisant pour accueillir 672 élèves.

L'échevin Nicolas Pundel (CSV) souligne que le nombre de classes va changer au fur et à mesure que la population scolaire va augmenter. Ainsi, le fonctionnement de onze classes au préscolaire cette année fait entrevoir des cycles à 6 classes au courant des années prochaines.

Pour parer aux conséquences de l'augmentation future de la population scolaire qui est à la suite de la croissance du nombre de résidents, le collège des bourgmestre et échevins s'est résolu à faire construire un bâtiment à modulable affecté provisoirement à héberger 18 salles de classe entre autres. Cette infrastructure scolaire accueillera dès la rentrée 2020 les classes du cycle 2.

Cette première affectation ne préjuge pas de son affectation ultérieure comme école de musique UGDA, centre d'éducation permanente pour adultes...

Le conseiller Marc Fischer (DP) s'informe sur les appels d'offres concernant l'école modulable et apprend que ces appels ont été publiés en bonne et due forme.

L'organisation scolaire provisoire 2019/2020 est approuvée unanimement.

## 2. Affaires de personnel : (huis clos)

### a) Nomination sur la 1<sup>ère</sup> liste du MENJE

Dans une séance à huis clos, les conseillers s'occupent de la nomination de personnel enseignant sur la première liste du ministère de l'Éducation nationale.

## 3. Suivi et discussion dans le dossier Teschel (huis clos)

Dans une séance à huis clos, les conseillers discutent

du suivi à donner au dossier Teschel.

## 4. Exigence d'autoriser le PC 13 en double sens dans le tronçon rue des Romains / rue de la Chapelle et la rue des Prés

Une motion émanant des conseillères Maryse Bestgen-Martin et Claire Remmy (déli Gréng) concerne les contrôles policiers récents, effectués par un effectif de dix agents, pour verbaliser des cyclistes empruntant, contrairement à ce que préconise le Code de la route, le tronçon de la rue des Romains entre la rue de la Chapelle et la rue des Prés.

Les deux conseillères soulignent la situation intenable qui force les cyclistes à faire un détour par la route d'Arlon et se demandent pourquoi les cyclistes sont défavorisés par rapport aux automobilistes et combien de temps la commune va encore se réfugier derrière le prétexte qu'il est impossible d'agir. Pour cette raison, elles demandent d'autoriser une circulation cycliste à deux sens sur ce tronçon, ce qui serait une solution acceptable puisque la vitesse y est réduite à 30 km/h.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) précise que ces contrôles policiers n'ont pas été organisés à la demande de la commune. Il explique que les cyclistes ne sont pas contraints d'utiliser la route d'Arlon, mais bien le couloir réservé au transport public tel qu'il est prévu par le Code de la route. La largeur de la chaussée étant très étroite et ne dépassant guère 3,50m ne permet pas la circulation des vélos en double sens.

Il déplore le comportement irrespectueux et inadéquat adopté par certains cyclistes occasionnant des plaintes et réclamations écrites de riverains et d'usagers qui exigent que les cyclistes réduisent leur vitesse et évitent d'emprunter les trottoirs. Il estime qu'il n'est pas déraisonnable de pousser le vélo à la main sur une longueur de 200m pour remonter en contresens la rue des Romains (Bechel) en direction de la rue des Prés.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) insiste pour dire que l'autorisation de circuler à vélo en double sens dans le Bechel compromettrait de façon irresponsable la sécurité des cyclistes et des enfants souvent remorqués dans une sorte de cargo très large. Ceci est d'autant plus vrai que le bus de ligne occupe la quasi-totalité de la largeur de la rue et ne laisse aucun espace de refuge aux cyclistes roulant à contresens à sa rencontre.

Uniquement la suppression des 27 emplacements de stationnement devant les maisons du Bechel aurait l'avantage de permettre la réorganisation du flux de la circulation. Or, il estime qu'un chacun acquiescera

pour dire qu'il est plus facile de supprimer les parkings devant les maisons des autres que devant sa propre maison.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) énumère les différents projets élaborés, en étroite collaboration avec le Ministère, par la commission de la circulation locale et les bureaux d'étude. Les divers aménagements d'une circulation cycliste en double sens proposés prévoient :

- soit une suppression intégrale du stationnement,
- soit le maintien de sept places de parking seulement,
- soit une rue cyclable (Velosstrooss) avec marquage au sol adéquat,
- soit des feux de signalisation libérant en alternance le passage aux cyclistes avec le risque de créer de gros bouchons,
- soit un « espace partagé » (pour vélos - piétons - automobilistes - bus de ligne) difficilement réalisable vu l'étroitesse de la chaussée et la lourde charge de trafic empruntant ce tronçon de rue.

En guise de conclusion, le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) soumet aux conseillers sa proposition de supprimer l'arrêt de bus « Am Bechel », de dévier les lignes d'autobus de la Ville de Luxembourg par la route d'Arlon, de fermer le Bechel à tout véhicule d'un tonnage supérieur à 3,5t et d'introduire la circulation cycliste en double sens.

Cette mesure de test sera d'abord limitée à 1 année et permettra de produire une analyse subséquente approfondie et critique des forces et faiblesses comparatives inhérentes au nouveau concept de circulation cycliste.

Cette modification du règlement sur la circulation exige l'aval de la commission étatique tout comme l'aménagement d'une signalisation conforme au Code de la route. La circulation cycliste en double sens pourra être envisagée pour le 1<sup>er</sup> août, à condition d'avoir réuni toutes les autorisations ministérielles y relatives.

Les conseillères Maryse Bestgen et Claire Remmy (Déli Gréng) décident de retirer leur motion et la modification du règlement relative à la déviation du bus de ligne et l'introduction de la circulation cycliste en double sens dans la rue des Romains sont approuvées par tous les conseillers.



# Gemeinderatssitzung vom 20. Juni 2019

## Tagesordnung

1. Follow-up und Beschluss in der Sache „Teschel“ (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
2. Personalangelegenheiten: (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
  - a) Beschluss bezüglich einer Beförderung
  - b) Entscheidung im Zusammenhang mit einem Antrag auf Erteilung der Dienstbezeichnung des Feldhüters
3. Urbanismus
  - a) Beschluss im Rahmen des PAP-Vorhabens „Pescher V“
  - b) Beschluss im Rahmen des PAP-Vorhabens „Pescher Via“
  - c) Genehmigung der Vereinbarung und des Vorentwurfs im Rahmen des PAP „Mère Teresa“
  - d) Genehmigung der Vereinbarung im Rahmen des PAP „Rackebierg – Phase II“
4. Genehmigung einer Kostenabschätzung für den Erwerb mehrerer Wohnungen im Rahmen des PAP „Rackebierg – Phase II“
5. Genehmigung der Verordnung für den Stellentausch und die Besetzung von Lehrerstellen
6. Annahme einer vorläufigen Verkehrsordnung
7. Bestätigung mehrerer vorläufiger Verkehrsordnungen
8. Bewilligung von Spenden für humanitäre Projekte
9. Verabschiedung von Vereinbarungen mit örtlichen Sportvereinen
10. Bewilligung eines außerordentlichen Zuschusses (GT Open)
11. Bewilligung eines außerordentlichen Zuschusses (APEEP)
12. Verabschiedung der GEPACO-Satzung
13. Verabschiedung mehrerer Mietverträge
14. Verschiedenes

## Anwesend

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP); 1. Schöffe Nicolas Pundel (CSV), 2. Schöffe François Gleis (CSV); Mitglieder des Gemeinderats: Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng), Nicole d'Angelo (LSAP), Martine Dieschbourg-Nickels (DP), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Laurent Glesener (DP), Léandre Kandel (DP), Claire Remmy (Déi Gréng), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Weiter-Gaul (LSAP); Sekretär: Christian Muller

1. **Follow-up und Beschlussfassung in der Sache „Teschel“ (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**
2. **Personalangelegenheiten: (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**
  - a) **Beschluss bezüglich einer Beförderung**
  - b) **Entscheidung im Zusammenhang mit einem Antrag auf Erteilung der Dienstbezeichnung des Feldhüters**

In einer geschlossenen Sitzung vor Beginn der öffentlichen Sitzung befasst sich der Gemeinderat mit dem Stand der Dinge bezüglich der Sache „Teschel“ und fasst diesbezüglich einen Beschluss.

Ebenfalls unter Ausschluss der Öffentlichkeit entscheidet der Gemeinderat über einen Antrag auf Erteilung der Dienstbezeichnung des Feldhüters.

3. **Urbanismus**
  - a) **Beschluss im Rahmen des PAP-Vorhabens „Pescher V“**
  - b) **Beschluss im Rahmen des PAP-Vorhabens „Pescher Via“**
  - c) **Genehmigung der Vereinbarung und des Vorentwurfs im Rahmen des PAP „Mère Teresa“**
  - d) **Genehmigung der Vereinbarung im Rahmen des PAP „Rackebierg – Phase II“**

Da Artikel 20 des Gemeindegesetzes es jedem Mitglied des Gemeinderates untersagt, an Beratungen des Gemeinderates teilzunehmen, die Angelegenheiten betreffen, an denen es ein direktes Interesse hat,

nimmt Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) nicht an der Aussprache und Abstimmung über die PAP-Vorhaben Pescher V und Pescher VI teil.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) erläutert, dass das PAP-Vorhaben „Pescher V“ insgesamt 20 Wohneinheiten auf einer Fläche von 139 Ar umfasst, bestehend aus 18 freistehenden Einfamilienhäusern und zwei Doppelhaushälften.

Im Rahmen seiner Ausführungen weist der Bürgermeister darauf hin, dass der vorgelegte Teilbebauungsplan **PAP Pescher V** sowohl dem alten allgemeinen Bebauungsplan (PAG) als auch dem Entwurf des PAG 2019 entsprechen muss, für den am 1. März das entsprechende Verfahren eingeleitet wurde. Da diese Übereinstimmung nicht gegeben ist, ist der Gemeinderat gezwungen, den PAP-Vorhaben „Pescher V“ abzulehnen.

Das PAP-Vorhaben Pescher V wird mit den 7 Stimmen der LSAP-CSV-Mehrheit und den 2 Stimmen von Déi Gréng abgelehnt. Die DP-Vertreter im Gemeinderat, Léandre Kandel, Martine Dieschbourg-Nickels und Marc Fischer, enthalten sich bei der Abstimmung.

Aufgrund der gleichen Argumentation wird das Vorhaben **PAP Pescher Via**, welches den Bau von 205 Wohneinheiten vorsieht, mit den 7 Stimmen der LSAP-CSV-Mehrheit und den 2 Stimmen von Déi Gréng abgelehnt. Die Gemeinderatsmitglieder der DP, Léandre Kandel, Martine Dieschbourg-Nickels und Marc Fischer, enthalten sich bei der Abstimmung.

Die Mitglieder des Gemeinderates genehmigen einstimmig eine Vereinbarung sowie die Bedingungen für die Ausführung eines Wohnungsbauprojekts der Firma „Immo Luxembourg“ in der Nähe der Rue Mère Térésa, wo der Bau von 13 Wohneinheiten geplant ist.

Hinsichtlich des Bauvorhabens der Firma **„Rackebierg Properties“**, welches den Bau von 70 Wohneinheiten - Wohnungen und Einfamilienhäuser - längs der Rue Lou Koster vorsieht, verweist Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) auf das so genannte „Omnibus“-Gesetz. Dieses schreibt bei einem Neubau von Stadtvierteln bzw. bei Bauvorhaben mit mehr als 25 Wohneinheiten vor, dass 10% der Bruttofläche, also 945 m<sup>2</sup>, als „Wohnraum zu erschwinglichen Preisen“ bereitgestellt werden.

Wie schon in der Erklärung des Schöffenkollegiums angekündigt, ergreift das Bürgermeister- und Schöffenkollegium die Initiative und stellt seinen innovativen Ansatz vor, der darauf hinauszielt, mehr Einwohnern von Strassen die Möglichkeit zu geben, eine Wohnung zu finden. Der Bürgermeister Gaston Greiveldinger schlägt deshalb vor, dass die Gemeinde diese Wohnungen „zu erschwinglichen Preisen“ erwirbt und 6 Wohnungen sowie 2 Reihenhäuser an Einwohner von Strassen vermietet, die die sozialen Kriterien erfüllen, welche vom Gemeinderat festgelegt werden.

Der Verkaufspreis inklusive Mehrwertsteuer wird durch diese gemeinsame Vereinbarung zwischen der Gemeinde und Rackebierg Properties auf 5.700 €/m<sup>2</sup> einschließlich Parkplätze festgelegt.

Die Gemeinde geht davon aus, dass sie, zur Finanzierung dieser Investition in Höhe von 5.400.000 €, von staatlicher Seite eine Beihilfe von 75% erhält.

Während der Aussprache, in deren Verlauf die Mitglieder des Gemeinderates dieses Projekt genehmigen, weist Gemeinderatsmitglied Martine Dieschbourg-Nickels (DP) unter anderem darauf hin, dass es zu Problemen bei der Verwaltung des immer größer werdenden Wohnungsbestands kommen könnte. Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Dürrer (CSV) bedauert, dass Eltern nach dem Auszug ihrer

Kinder wahrscheinlich gezwungen sein werden, ihr Zuhause zu verlassen und äußert Kritik an der Tatsache, dass die Gemeinde zwar einen Zuschuss von 75% erhält, jedoch 17% Mehrwertsteuer zahlen muss.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) erläutert, dass die Verwaltung der kommunalen Mietwohnungen an Subunternehmer vergeben wird und dass die Mietfestsetzung auf Grundlage des REVIS, des Einkommens zur sozialen Eingliederung, erfolgt.

Die Vereinbarung wird einstimmig angenommen.

## 4. **Genehmigung einer Kostenabschätzung für den Erwerb mehrerer Wohnungen im Rahmen des PAP „Rackebierg - Phase II“**

Der geschätzte Kostenvoranschlag für die sechs Wohnungen von jeweils 67 m<sup>2</sup> sowie für die beiden Einfamilienhäuser von 140 und 160 m<sup>2</sup> beläuft sich auf 5,4 Mio. €. Davon sind zwei Millionen Euro schon im Gemeindehaushalt vorgesehen.

Dieser Kostenvoranschlag wird einstimmig angenommen.

## 5. **Genehmigung der Verordnung für den Stellentausch und die Besetzung von Lehrerstellen**

Der für die Schulen zuständige Schöffe Nicolas Pundel (CSV) erklärt die Verordnung für den Stellentausch an der Strassener Grundschule, die unter anderem das Dienstatler, die Stellenbesetzungen, die Klassenverteilung und die Verantwortlichkeiten des Lehrpersonals regeln. Außerdem verweist der Schöffe auf die Geschäftsordnung des neuen Schulkomitees und dessen neue Zusammensetzung bis 2024.

Beide Verordnungen werden einstimmig angenommen.

## 6. **Verabschiedung einer vorläufigen Verkehrsordnung**

Der für den Verkehr zuständige Schöffe Nicolas Pundel (CSV) legt den Mitgliedern des Gemeinderates die neue Verkehrsordnung für den Abschnitt der Rue des Romains zwischen der Rue de la Chapelle und der Rue des Prés vor. Diese befristete Regelung, die vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020 in Kraft sein wird, wurde in Absprache mit dem zuständigen Ministerium getroffen. Während dieser Testphase können Radfahrer die Rue des Romains ab der Rue de la Chapelle in beide Richtungen befahren.

Um dies zu ermöglichen, wird der Verkehr auf dem Teilstück Bechel auf Fahrzeuge mit einem Gewicht von weniger als 3,5 Tonnen beschränkt (ausgenommen sind Anwohner und Lieferanten). Dies hat zur Folge, dass der Linienbus über die Route d'Arlon umgeleitet wird und die Haltestelle vor dem Haus 73 Rue des Romains gestrichen wird.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) äußert sich diesbezüglich weiterhin skeptisch und bekräftigt seine Befürchtungen hinsichtlich der unzureichenden Breite des Bechel, der häufig stattfindenden Missachtung von Verkehrszeichen, der Nichteinhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h und des oft unverantwortlichen Verhaltens zahlreicher Autofahrer und Radfahrer. Er bedauert, dass die Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs dahingehend Einschränkungen auf sich nehmen müssen, dass sie gezwungen sind, einen längeren Weg bis zur Bushaltestelle in Kauf zu nehmen. Er bringt jedoch seine Hoffnung zum Ausdruck, dass das zukünftige Verkehrsmanagement die Anwohner und Radfahrer zufriedenstellen wird. Er betont außerdem, dass diese vorläufige Verordnung die Gemeinde in keinsten Weise davon befreit, nach einer besseren Lösung zu suchen.

Das Mitglied des Gemeinderates Jean-Marie Dürrer

(CSV) schlägt im Rahmen der Aussprache eine endgültige Lösung vor, die darin bestünde, einige Parkplätze zu streichen und an anderer Stelle vorzusehen. Das Mitglied des Gemeinderates Claire Remmy (Déi Gréng) plädiert dafür, einen Fahrradweg vorzusehen und die großen Busse auf diesem Abschnitt durch kleinere Fahrzeuge zu ersetzen. Gemeinderatsmitglied Martine Dieschbourg-Nickels (DP) schlägt eine Neugestaltung der Kreuzung mit der Rue de la Chapelle vor.

Diese vorläufige Verkehrsordnung wird einstimmig angenommen.

## 7. **Bestätigung mehrerer vorläufiger Verkehrsordnungen**

Zwei vorläufige Verkehrsordnungen betreffen zum einen die Arbeiten in der Rue de la Déportation deren Beginn auf den 12. Juni 2019 festgesetzt ist und zum anderen die Arbeiten an der Rue du Cimetière mit Beginn am 6. Mai. Beide sollen bis zum Abschluss der Arbeiten in Kraft bleiben.

Die Verkehrsordnungen werden einstimmig angenommen.

## 8. **Bewilligung von Spenden für humanitäre Projekte**

Der Schöffe Nicolas Pundel (CSV) stellt die für humanitäre Hilfe vorgesehenen Spenden vor und erklärt, dass die 16.000 € noch aus den Mitteln des Haushaltsjahres 2018 stammen und dass die für dieses Jahr geplanten 20.000 € im Herbst zugeteilt werden.

Von insgesamt 16.000 € erhält die FNEL 4.000 € für ihr Projekt in Nepal; die gleiche Summe von 4.000 € geht an „Chrëschte mam Sahel“ für ihr Projekt in Burkina Faso und das Rote Kreuz wird ebenfalls mit 4.000 € unterstützt. Bei „Stroossen wibbelt“ wurden von der „Unity Foundation“ 3.400 € gesammelt, welche die Gemeinde um 1.600 € aufstockt, damit es eine runde Summe wird. Die Aktion „Reech eng Hand“, die sich um die Belange von Flüchtlingen in Bartringen und Strassen kümmert, erhält eine Spende von 2.400 €. Die Überreichung der Schecks erfolgt am 4. Juli.

Das Mitglied des Gemeinderates Martine Dieschbourg-Nickels (DP) hätte es vorgezogen, kleinere Organisationen zu unterstützen und verweist auf einige Organisationen, die wertvolle Arbeit leisten, ohne jedoch den Status einer NGO zu haben.

Der Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) weist darauf hin, dass die Gemeinde Organisationen bevorzugt, die über den NGO-Status verfügen. Dieser Standpunkt wird auch von Gemeinderatsmitglied Betty Weiter-Gaul (LSAP) unterstützt. Das Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) plädiert dafür, bei der Spendenvergabe auch auf Abwechslung zu achten und das Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Dürrer (CSV) verweist auf die Planungssicherheit für Begünstigte, die regelmäßig Zuwendungen erhalten und schlägt eine Erhöhung des Gesamtbetrags von 20.000 € auf 25.000 € vor.

Die Spenden werden einstimmig genehmigt.

## 9. **Verabschiedung von Vereinbarungen mit örtlichen Sportvereinen**

Nachdem bereits eine entsprechende Vereinbarung mit dem örtlichen Fußballverein unterzeichnet wurde, sehen gleichartige Vereinbarungen zur Förderung der Jugendarbeit eine jährliche Beihilfe von 15.000 € für den Volleyballverein, 25.000 € für den Turnverein und 25.000 € für den Karateclub vor. Dies über einen Zeitraum von drei Jahren.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich Gemeinderatsmitglied Maryse Bestgen-Martin (Déi

Gréng), ob der Volleyballclub qualifizierte Trainer einstellen wird. Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) erklärt, dass alle Vereine Bericht erstatten müssen über die Verwendung dieser finanziellen Mittel.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) erkundigt sich, ob Karate auch 2020 eine olympische Disziplin sein wird. Dies wird vom Gemeinderatsmitglied Jean-Claude Roob (LSAP) bestätigt.

Die drei Vereinbarungen werden einstimmig angenommen. Das Gemeinderatsmitglied Jean-Claude Roob (LSAP), Präsident des Karate-Clubs, nimmt nicht an der Abstimmung teil.

#### 10. Bewilligung eines außerordentlichen Zuschusses (GT Open)

Anlässlich seines internationalen Bogenschützerturniers „GT Open“ vom 22. bis 24. November hat der Verein „Guillaume Tell Strassen“ einen Etat mit einem voraussichtlichen Defizit von 7.400 € für diese Veranstaltung vorgelegt.

Nicolas Pundel (DP), der für die Finanzen zuständige Schöffe, schlägt vor, dieses Defizit zu übernehmen und gleichzeitig auch auf Kosten der Gemeinde das benötigte Zelt aufstellen zu lassen, um so diese sehr erfolgreiche alljährliche Veranstaltung zu unterstützen. Er schlägt vor, einen Vorschuss von 7.000 € zu zahlen und nach der Veranstaltung eine genaue Abrechnung durchzuführen.

Das Mitglied des Gemeinderates Marc Fischer (DP) äußert seine Vorbehalte gegenüber einer prinzipiellen Übernahme des Defizits. Er würde es vorziehen, dass eine Obergrenze für die Übernahme des

voraussichtlichen Defizits festgelegt wird. Der Schöffe Nicolas Pundel (CSV) weist darauf hin, dass es sich um einen Verein ohne eigene finanzielle Mittel handelt. Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) befürchtet außerdem, dass die Festsetzung eines Höchstbetrags zu Problemen führen könnte bei ähnlichen Situationen mit anderen Vereinen.

Der außerordentliche Zuschuss wird einstimmig genehmigt.

#### 11. Bewilligung eines außerordentlichen Zuschusses (APEEP)

Dem örtlichen Elternverein wird ebenfalls ein außerordentlicher Zuschuss von 2.500 € als Kostenbeteiligung an der Schulfeier gewährt, deren Gesamtkosten bei über 9.000 € lagen. Außerdem wird ein Drittel der Kosten für die Westen mit dem Logo "Stroosener Schoulen" für die Mitreisenden des Zyklus 4.1 auf ihrer Reise nach Steinach übernommen (524 € von 1.571,97 €).

#### 12. Verabschiedung der GEPACO-Satzung

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) unterbreitet die Satzung der GEPACO (Gemeinde Partner / Partenaires communaux), in der die fünf Gemeinden Habay (B), Montigny-lès-Metz (F), Konz (D), Losheim (D) und Strassen (L) vertreten sind.

Es handelt sich hierbei nicht um eine Städtepartnerschaft im klassischen Sinne, sondern um eine Partnerschaft dieser fünf Gemeinden der Großregion bei der es darum geht, ein Netzwerk für Austausch und bewährte Praktiken in den Bereichen Verwaltung, Vereinswesen, Kultur und Politik aufzubauen.

Während das Mitglied des Gemeinderates Jean-Marie

Dürer vorschlägt, eventuell Treffen zwischen den Gemeinderatsmitgliedern zu organisieren, bedauert Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP), dass es schwierig sei, eine Zusammenarbeit auf europäischer Ebene zu erwarten, wenn eine Annäherung auf dieser Ebene scheitert. Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) stellt sich die Frage, ob eine juristische Person tatsächlich Mitglied eines gemeinnützigen Vereins sein könne.

Die Satzung wird genehmigt, wobei sich das Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) enthält.

#### 13. Verabschiedung mehrerer Mietverträge

Zwei Mietverträge für zwei Häuser in der Rue de Romains in Strassen und eine Wohnung in der Schule „Hueflach“ werden einstimmig angenommen.

#### 14. Verschiedenes

Unter „Verschiedenes“ erkundigt sich Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) nach dem Beginn der Bauarbeiten für die Unterführung in der Nähe des "Fräheitsbam". Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) erläutert, dass diese Arbeiten nach dem Kollektivurlaub im Baugewerbe aufgenommen werden.

Das Mitglied des Gemeinderates Laurent Glesener (DP) erkundigt sich nach dem Grund, weshalb das Rathaus von Gerüsten umgeben ist (neue Fassade) und weist darauf hin, dass die Grünflächen in der Nähe des Centre Barblé nicht ausreichend gepflegt sind.

Gemeinderatsmitglied Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) weist darauf hin, dass Kinder unter 12 Jahren auf dem Bürgersteig in der Rue des Romains Fahrrad fahren dürfen.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) bemängelt den schlechten Zustand der Brücke die über die Autobahn führt und erkundigt sich nach der Ausgestaltung des Bogenschießstandes. Er verlangt die Aufstellung von Ruhebänken in der Gemeinde und bittet um Informationen bezüglich des neuen PAG, schlägt die Errichtung von Trinkwasserstationen im Park vor und fordert Auskunft über den in Kürze auslaufenden Vertrag mit einer Brauerei.

Bezüglich der Autobahnbrücke erklärt Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP), dass die Gemeindeverwaltung es nicht versäumt habe, Beschwerde bei der Straßenbauverwaltung einzureichen, diese jedoch bis jetzt unbeantwortet geblieben sei. Was die Ausgestaltung des neuen Schießstandes angeht, so werden die Entscheidungen der zuständigen Ministerien abgewartet. Diese sind notwendig zur Klärung der Sicherheitslage und der Frage eines etwaigen Vordringens des Schießstandes auf einen „non aedificandi“-Bereich entlang der Autobahn. Die Anhörungen der Beschwerdeführer gegen den Entwurf des neuen PAG haben begonnen und werden im Oktober abgeschlossen sein. Des Weiteren erläutert der Bürgermeister, dass das Schöffengericht Verhandlungen mit denjenigen Brauereien aufnehmen wird, die Interesse an der Neuvergabe der Konzession haben.

Das Gemeinderatsmitglied Nicole d'Angelo (LSAP) äußert ihren Unmut angesichts des ständigen Lärms welcher durch die Basketballspieler verursacht wird, die ihrem Sport in den Hinterhöfen oder in der unmittelbaren Umgebung von Häusern nachgehen, und welcher eine ungebührliche Störung für die Anwohner darstellt.

## Séance du conseil communal du 20 juin 2019

### Ordre du jour

1. Suivi et décision dans le dossier « Teschel » (huis clos)
2. Affaires de personnel : (huis clos)
  - a) Décision relative à une promotion
3. Urbanisme
  - a) Décision dans le cadre du projet de PAP « Pescher V »
  - b) Décision dans le cadre du projet de PAP « Pescher VIa »
  - c) Approbation de la convention et du projet d'exécution dans le cadre du PAP « Mère Teresa »
  - d) Approbation de la convention dans le cadre du PAP « Rackebierg - phase II »
4. Approbation d'un devis estimatif relatif à l'acquisition de plusieurs logements dans le cadre du PAP « Rackebierg - phase II »
5. Approbation du règlement de permutation et d'occupation des postes du personnel enseignant
6. Adoption d'un règlement temporaire sur la circulation
7. Confirmation de plusieurs règlements temporaires sur la circulation
8. Allocation de dons à des œuvres humanitaires
9. Adoption de conventions avec les associations sportives locales
10. Allocation d'un subside extraordinaire (GT Open)
11. Allocation d'un subside extraordinaire (APEEP)
12. Adoption des statuts du GEPACO
13. Adoption de plusieurs contrats de bail
14. Divers

### Présents

Bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) ; 1<sup>er</sup> échevin Nicolas Pundel (CSV), 2<sup>e</sup> échevin François Gleis (CSV) ; Conseillers : Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng),

Nicole d'Angelo (LSAP), Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Marie Dürer (CSV), Marc Fischer (DP), Laurent Glesener (DP), Léandre Kandel (DP), Claire Remmy (Déi Gréng), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP) ; Secrétaire : Christian Muller

#### 1. Suivi et décision dans le dossier « Teschel » (huis clos)

#### 2. Affaires de personnel : (huis clos) - a) Décision relative à une promotion - b) Décision dans le cadre d'une demande d'attribution de la fonction de garde champêtre

Dans une séance à huis clos avant la séance publique, le conseil communal fait le suivi et prend une décision dans le dossier « Teschel ».

Également dans la séance à huis clos, le conseil communal décide d'une demande d'attribution de la fonction de garde champêtre.

#### 3. Urbanisme

#### a) Décision dans le cadre du projet de PAP « Pescher V »

#### b) Décision dans le cadre du projet de PAP « Pescher VIa »

#### c) Approbation de la convention et du projet d'exécution dans le cadre du PAP « Mère Teresa »

#### d) Approbation de la convention dans le cadre du PAP « Rackebierg - phase II »

Comme l'article 20 de la loi communale interdit à tout conseiller d'être présent aux délibérations du conseil communal sur des objets auxquels il a un intérêt direct, le conseiller Laurent Glesener (DP) ne participe pas à la discussion et au vote des projets de PAP Pescher V et Pescher VI.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) explique

que le projet PAP « Pescher V » prévoit sur une surface de 139 ares la construction d'un total de 20 unités de logement, soit 18 maisons unifamiliales isolées et deux maisons unifamiliales jumelées.

Dans ses explications, le bourgmestre signale que le **PAP Pescher V** présenté doit être conforme à la fois à l'ancien PAG et au projet de PAG 2019 mis en procédure le 1er mars. Comme cette conformité fait défaut, le conseil communal est forcé de refuser le projet PAP « Pescher V ».

Le projet de PAP Pescher V est refusé avec les 7 voix de la majorité LSAP-CSV et les 2 voix Déi Gréng. Les conseillers du DP Léandre Kandel, Martine Dieschburg-Nickels et Marc Fischer s'abstiennent du vote.

Avec la même argumentation, le projet **PAP Pescher VIa** qui vise l'aménagement de 205 unités de logement est rejeté avec les 7 voix de la majorité LSAP-CSV et les 2 voix Déi Gréng. Les conseillers du DP Léandre Kandel, Martine Dieschburg-Nickels et Marc Fischer s'abstiennent du vote.

Les conseillers approuvent à l'unanimité une convention et les modalités d'exécution d'un projet de construction de logements de la société « Immo Luxembourg » aux abords de la **rue Mère Teresa** où la construction de 13 unités de logement est prévue.

Concernant le projet de construction de la société « **Rackebierg Properties** » qui projette de construire 70 unités de logement – appartements et maisons unifamiliales – le long de la rue Lou Koster, le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) fait référence à la loi dite « Omnibus » qui exige pour toute réalisation d'un nouveau quartier/projet de plus de 25 unités de logement la mise à disposition de 10 % de

la surface construite brute, donc 945 m<sup>2</sup>, comme « logements à prix abordable ».

Comme annoncé dans sa déclaration échevinale, le collège des bourgmestre et échevins va de l'avant et présente son approche innovante pour faire aboutir un plus grand nombre de résidents de Strassen à un logement. À cet effet, le bourgmestre Gaston Greiveldinger propose que la commune se porte acquéreuse desdits logements « à prix abordables » et loue 6 appartements et 2 maisons en bande aux personnes résidentes de Strassen répondant aux critères sociaux à arrêter par le conseil communal.

La présente convention bipartite commune – Rackebierg Properties fixe le prix de vente TTC à 5.700 €/m<sup>2</sup> parking compris.

Pour financer cet investissement de 5.400.000 €, la commune s'attend à une subvention étatique de 75 %.

Lors de la discussion au cours de laquelle les conseillers approuvent ce projet, la conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) signale entre autres les possibles problèmes liés à la gérance du parc de logement allant toujours en croissant. Le conseiller Jean-Marie Dürer (CSV) déplore le fait que des parents devront probablement quitter leur domicile après le départ de leurs enfants et critique le fait que la commune reçoive bien une participation de 75 %, mais qu'elle doit payer 17 % de TVA.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) explique que la gérance des logements locatifs communaux sera sous-traitée et que la détermination des loyers se fait sur la base du revenu d'inclusion sociale (REVIS).

La convention est approuvée unanimement.



#### 4. Approbation d'un devis estimatif relatif à l'acquisition de plusieurs logements dans le cadre du PAP « Rackeblerg – phase II »

Le devis estimatif pour les six appartements de 67 m<sup>2</sup> chacun, ainsi que pour les deux maisons unifamiliales de 140 et 160 m<sup>2</sup> s'élève à 5,4 millions €. Deux millions € sont déjà prévus dans le budget communal.

Ce devis est approuvé unanimement.

#### 5. Approbation du règlement de permutation et d'occupation des postes du personnel enseignant

L'échevin aux écoles Nicolas Pundel (CSV) explique le règlement de permutation de l'école fondamentale de Strassen, qui règle entre autres l'ancienneté, les permutations, la répartition des classes et les responsabilités du corps enseignant. De même, l'échevin signale le règlement du nouveau comité d'école et sa nouvelle composition jusqu'en 2024.

Les deux règlements sont approuvés unanimement.

#### 6. Adoption d'un règlement temporaire sur la circulation

L'échevin à la circulation Nicolas Pundel (CSV) présente aux conseillers le nouveau règlement de la circulation pour le tronçon de la rue des Romains entre la rue de la Chapelle et la rue des Prés. Ce règlement provisoire qui sera en vigueur à partir du 1<sup>er</sup> août 2019 jusqu'au 31 juillet 2020 a été discuté avec le ministère compétent. Pendant cette période d'essai, les cyclistes pourront emprunter à double sens la rue des Romains à partir de la rue de la Chapelle.

Pour que cela soit possible, la circulation sur le tronçon Bechel sera limitée aux véhicules de moins de 3,5 tonnes (sauf riverains et fournisseurs). Ceci implique que le bus de ligne sera dévié via la route d'Arlon et l'arrêt en face de la maison 73 rue des Romains sera supprimé.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) reste sceptique et réitère ses craintes alimentées par la largeur insuffisante du Bechel, la pratique courante de mépriser les panneaux de signalisation, l'irrespect de la limitation de vitesse à 30 km/h et le comportement souvent irresponsable de nombreux automobilistes et cyclistes. Il regrette que les usagers des transports publics voient leur confort amenuisé dans la mesure où ils seront obligés de parcourir une plus grande distance pour atteindre l'arrêt pour bus de ligne. Néanmoins, il espère que la gestion future de la circulation satisfera les riverains et les cyclistes. Il souligne que ce règlement provisoire n'exonérera nullement la commune de chercher une meilleure solution.

Lors de la discussion, le conseiller Jean-Marie Dürrer (CSV) propose comme solution définitive de supprimer quelques emplacements de stationnement et d'installer des parkings ailleurs. La conseillère Claire Remmy (Déi Gréng) plaide pour l'installation d'une piste cyclable et le remplacement des grands bus par des véhicules plus petits sur ce tronçon. La conseillère Martine Dieschbourg-Nickels (DP) suggère un réaménagement de l'intersection avec la rue de la Chapelle.

Ce règlement provisoire sur la circulation est approuvé unanimement.

#### 7. Confirmation de plusieurs règlements temporaires sur la circulation

Deux règlements temporaires sur la circulation concernent, d'une part, des travaux dans la rue de la Déportation à partir du 12 juin 2019 et, d'autre part, des travaux dans la rue du Cimetière à partir du 6 mai. Ils sont tous deux prévus jusqu'à l'achèvement des travaux.

Les règlements sont approuvés unanimement.

#### 8. Allocation de dons à des œuvres humanitaires

L'échevin Nicolas Pundel (CSV) présente les dons à allouer à des œuvres humanitaires en précisant que les 16.000 € proviennent encore des moyens financiers de l'année budgétaire 2018 et que les 20.000 € prévus pour cette année seront attribués en automne.

Sur les 16.000 €, les FNEL reçoivent 4.000 € pour leur projet au Népal ; les « Chrëschte mam Sahel » touchent également 4.000 € pour leur projet au Burkina Faso ; la Croix-Rouge reçoit également 4.000 €. La « Unity Foundation » a collecté 3.400 € lors de « Stroossen wibbelt », auxquels la commune ajoute 1.600 € pour arrondir la somme, et l'action « Reech eng Hand », qui s'occupe des besoins des réfugiés à Bertrange et à Strassen, bénéficie d'un don de 2.400 €. La remise des chèques aura lieu le 4 juillet.

La conseillère Martine Dieschbourg-Nickels (DP) aurait préféré soutenir des organisations plus petites et remet en mémoire certaines organisations qui font un travail précieux sans avoir le statut d'une ONG.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) signale que la commune préfère des organisations ayant le statut d'ONG, opinion à laquelle se rallie la conseillère Betty Welter-Gaul (LSAP). Le conseiller Marc Fischer (DP) plaide pour plus d'alternance et le conseiller Jean-Marie Dürrer (CSV) voit une plus grande sécurité de planification pour des bénéficiaires constants et propose une majoration du montant total de 20.000 à 25.000 €.

Les dons sont approuvés à l'unanimité.

#### 9. Adoption de conventions avec les associations sportives locales

Après qu'une convention correspondante ait déjà été signée avec le club de football local, des conventions similaires prévoient des aides financières annuelles de 15.000 € pour le club de volleyball, de 25.000 € pour le club de gymnastique et de 25.000 € pour le club de Karaté, ceci pour une durée de trois ans et dans l'intérêt du travail avec la jeunesse.

Dans ce contexte, la conseillère Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) demande si des entraîneurs qualifiés seront engagés par le club de volleyball. Le

bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) explique que toutes les associations doivent rendre compte de l'utilisation de ces moyens financiers.

Le conseiller Marc Fischer (DP) demande si le karaté fera encore partie des disciplines olympiques en 2020. Le conseiller Jean-Claude Roob (LSAP) répond par l'affirmative.

Les trois conventions sont approuvées à l'unanimité. Le conseiller Jean-Claude Roob (LSAP), président du Club de Karaté, n'a pas participé au vote.

#### 10. Allocation d'un subside extraordinaire (GT Open)

À l'occasion de son tournoi international de tir à l'arc « GT Open », du 22 au 24 novembre, l'association « Guillaume Tell Strassen » a présenté un budget avec un déficit prévisible de 7.400 € pour cette manifestation.

L'échevin des finances Nicolas Pundel (DP) propose de reprendre ce déficit et d'ériger en même temps le chapiteau nécessaire à charge de la commune pour soutenir de cette façon cette manifestation annuelle couronnée de succès. Pour cela, il propose de verser une avance de 7.000 € et de faire un décompte exact après la manifestation.

Le conseiller Marc Fischer (DP) n'approuve pas le principe de la reprise du déficit et aurait préféré une reprise maximale du déficit prévu. L'échevin Nicolas Pundel (CSV) signale qu'il s'agit ici d'une association sans moyens financiers propres. Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) voit également des problèmes avec la fixation d'un montant maximal lors de cas similaires avec d'autres associations.

Le subside extraordinaire est approuvé unanimement.

#### 11. Allocation d'un subside extraordinaire (APEEP)

Un subside extraordinaire est également accordé à l'association locale des parents d'élèves, soit 2.500 €, comme participation à la fête de l'école qui a engendré des frais de plus de 9.000 €, ainsi que 524 €, soit un tiers de frais (1.571,97 €) des vestons munis du logo « Stroossener Schoulen » pour les participants du cycle 4.1 au voyage à Steinach.

#### 12. Adoption des statuts du GEPACO

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) présente les statuts du GEPACO (Gemeinde Partner / Partenaires communaux), réunissant les cinq communes Habay (B), Montigny-lès-Metz (F), Konz (D), Losheim (D) et Strassen (L).

Il ne s'agit pas d'un jumelage classique, mais plutôt d'un partenariat entre ces 5 communes dans la Grande Région et répond à son initiative de mettre en place un réseau d'échanges et de bonnes pratiques dans les domaines administratifs, associatifs, culturels et politiques.

Tandis que le conseiller Jean-Marie Dürrer propose d'organiser éventuellement des rencontres entre

les conseillers, le conseiller Laurent Glesener (DP) déplore que, si un rapprochement échoue à ce niveau, il soit difficile d'espérer une collaboration au niveau européen. Le conseiller Marc Fischer (DP) se pose la question de savoir si une personne morale peut de fait être membre d'une association sans but lucratif.

Les statuts sont approuvés avec l'abstention du conseiller Marc Fischer (DP).

#### 13. Adoption de plusieurs contrats de bail

Deux baux à loyer concernant deux maisons dans la rue de Romains à Strassen ainsi qu'un logement dans l'école « Hueflach » sont approuvés unanimement.

#### 14. Divers

Sous « Divers », la conseillère Martine Dieschbourg-Nickels (DP) s'informe sur le début des travaux relatifs à la construction du passage souterrain près du « Fräiheitsbam ». Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) précise que ce chantier devrait débuter après le congé collectif dans le bâtiment.

Le conseiller Laurent Glesener (DP) veut connaître la raison pour laquelle la maison communale est entourée d'un échafaudage (nouvelle façade) et signale les espaces verts négligés près du centre Barblé.

La conseillère Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) rappelle que les enfants cyclistes en dessous de 12 ans peuvent emprunter le trottoir dans la rue des Romains.

Le conseiller Marc Fischer (DP) rappelle le mauvais état du pont traversant l'autoroute. Il veut savoir où en sont les aménagements extérieurs relatifs au champ de tir à l'arc. Il demande une installation de bancs de repos dans la commune, s'informe sur la situation du nouveau PAG, propose l'installation de points d'eau potable dans le parc et réclame des informations sur le contrat avec une brasserie venant à échéance.

Concernant le pont de l'autoroute, le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) explique que l'administration communale n'a pas manqué d'adresser à l'administration des Ponts et Chaussées des réclamations restées sans réponses. Quant à l'aménagement du nouveau champ de tir, les décisions de la part des ministères compétents sont attendues pour clarifier la situation en matière de sécurité et d'un éventuel empiètement du champ de tir sur une zone « non aedificandi » longeant l'autoroute. Les auditions des réclamants contre le projet de nouveau PAG ont débuté et toucheront à leur fin au mois d'octobre. De même, le bourgmestre explique que le collège échevinal entrera en négociation avec les brasseries intéressées par le renouvellement de la concession.

La conseillère Nicole d'Angelo (LSAP) dénonce les bruits incessants générés par des joueurs de basket pratiquant leur sport dans les arrières-cours ou dans les abords directs des habitations et qui dérangent outre mesure les résidents du voisinage.

## AVIS AU PUBLIC

### Rue des Romains „Bechel” - Fir Vëlosfuerer ab dem 13. August a béid Direktiounen accessibel

An der Gemengerotssëtzung vum 20. Juni 2019, huet d'Gemeng Stroossen en temporaire Reglement gestëmmt, wat beseet dass an der rue des Romains, genannt „Bechel”, d'Vëlosfuerer dierfen a béid Direktiounen fueren. Dëst Reglement ass ab dem 13. August fir eng Dauer vun 12 Méint a Kraaft.

Fir de Verkëier ze entlaaschten, dierfen keng Gefierer vun iwwer 3,5 Tonne méi duerch dës Strooss fueren.

De Busarrêt „Bechel”, vis-à-vis vum Haus mat der Nr. 73 an der Rue des Romains, gëtt net méi ugefue. De Busarrêt „Kessler” op der Arelerstrooss bei der Hausnummer 194, steet de Leit an Zukunft zur Verfügung.

### Rue des Romains « Bechel » - Ouverture bidirectionnelle à partir du 13 août pour les cyclistes

Suivant la délibération du conseil communal du 20 juin 2019, la Commune de Strassen met en place un règlement temporaire pour une durée de douze mois et, ceci à partir du mardi 13 août, qui autorise les cyclistes à circuler à double sens sur le tronçon « Bechel ».

L'accès au tronçon de route sera dorénavant interdit aux véhicules ayant un poids en charge supérieur à 3,5 tonnes.

L'arrêt du transport en commun « Bechel » situé en face du numéro 73 de la rue des Romains, ne sera plus desservi et sera transféré à l'arrêt « Kessler », sis au numéro 194, route d'Arlon. Cliquez ici pour le règlement.

## LINKS, RECHTS, LINKS...

- Ich gehe immer auf der sicheren Seite des Bürgersteigs, weit weg von der Straße.
- Ich überquere die Straße am Fußgängerstreifen: bei Rot bleibe ich stehen, bei Grün darf ich gehen, doch trotzdem bleibe ich achtsam. Sind keine Ampeln vorhanden, schaue ich nach links, nach rechts und nochmal nach links bevor ich die Straße überquere.
- Ist kein Fußgängerstreifen vorhanden, bleibe ich dort stehen, wo die Straße überschaubar ist und die Autofahrer mich sehen können. Danach links, rechts, links...



## ELTERN GEHEN MIT GUTEM BEISPIEL VORAN!

- Erklären Sie Ihren Kindern die wesentlichen Verkehrsregeln.
- Machen Sie Ihre Kinder auf die Gefahren der Straße aufmerksam.
- Gehen Sie den Schulweg mehrmals gemeinsam ab.
- Beachten auch Sie die Verkehrsregeln: halten Sie nicht mit dem Wagen auf dem Fußgängerstreifen oder auf dem Bürgersteig!
- Lassen Sie Ihr Kind nur zur Seite des Bürgersteigs aus dem Auto ein- und aussteigen.

## ICH BIN SICHTBAR!

Damit mich die Autofahrer im Dunkeln besser sehen,

- trage ich helle Kleidung,
- klebe ich reflektierende Bänder auf meine Kleidung und auf meine Schultasche,
- ziehe ich eine Sicherheitsweste über.

## SICHERHEITSGURT UND KINDERSITZ!

Auch für die kurzen Fahrten!

- Im Auto muss man immer angeschnallt sein, entweder mit dem Gurt oder im Kindersitz.
- Ein 3 bis 17-jähriges Kind, welches noch keine 150 cm groß ist, muss in einem für seine Größe und seinem Gewicht entsprechenden Kindersitz oder einer Sitzerhöhung mitgeführt werden.



## Erhöhte Vorsicht zum Schulanfang

Vor allem Kleinkinder kennen die Gefahren im Strassenverkehr nicht und sind aufgrund ihrer Größe weniger sichtbar für den Autofahrer. Zudem können sie zum Schulanfang aufgeregt sein und daher die wesentlichen Verkehrsregeln vergessen. Zusätzliche Vorsicht ist daher seitens aller Verkehrsteilnehmer gefragt:

- Seien Sie achtsam und passen Sie auf Kleinkinder auf.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit in der Nähe von Schulen an.



## GAUCHE, DROITE, GAUCHE ...

- Je marche toujours du côté sûr du trottoir, loin des voitures.
- Je traverse la rue au passage pour piétons : rouge je dois m'arrêter, vert je peux marcher mais je reste attentif. S'il n'y a pas de feux de circulation, je regarde à gauche, à droite et encore une fois à gauche avant de traverser la rue.
- S'il n'y a pas de passage pour piétons, j'attends à la ligne de vue où je vois bien la chaussée et où les automobilistes m'aperçoivent. Ensuite gauche, droite, gauche...



## LES PARENTS DONNENT L'EXEMPLE !

- Expliquez à votre/vos enfant(s) les règles élémentaires de la circulation.
- Sensibilisez votre/vos enfant(s) aux dangers de la route.
- Faites plusieurs fois le chemin de l'école ensemble.
- Respectez vous-même les règles du Code de la route : ne stationnez pas sur les passages pour piétons ou sur le trottoir.
- Faites en sorte que votre enfant monte et descende de la voiture toujours du côté du trottoir.

## JE SUIS VISIBLE !

Pour que les automobilistes m'aperçoivent plus aisément dans le noir, je porte :

- des vêtements clairs,
- des bandes réfléchissantes sur mes vêtements et sur mon cartable,
- un gilet de sécurité.

## CEINTURE DE SÉCURITÉ ET SIÈGE POUR ENFANTS !

Même pour des trajets courts !

- En voiture, il faut toujours être attaché, soit avec la ceinture, soit dans le siège pour enfants.
- Un enfant âgé entre 3 et 17 ans accomplis, dont la taille n'atteint pas 150 cm, doit être transporté dans un siège pour enfants ou un rehausseur qui correspond à sa taille et son poids.



## Attention accrue à la rentrée des classes

Surtout les enfants plus jeunes ne connaissent pas encore les dangers de la route et sont moins visibles à cause de leur petite taille. S'y ajoute une certaine agitation lors de la rentrée scolaire qui peut leur faire oublier les règles élémentaires de la circulation. Une attention particulière est donc requise de la part de tous les usagers de la route :

- Soyez attentif et faites attention aux enfants.
- Adaptez votre vitesse aux abords des écoles.

